

# AG 1

Landschaftstrialog

# Übersicht

- **Begriffsbestimmung**
  - Selbstbestimmung
  - Selbstvertretung
  - Partizipation
- **Forderungen an**
  - alle Menschen
  - die Politik
  - die Psychiatrie
  - die Wissenschaft
- **Warum „Profis“ und Angehörige mitdenken?**

# Begriffsbestimmung

Keine wirksame Partizipation ohne Selbstbestimmung und Selbstvertretung

## Selbstbestimmung:

- unveräußerliche Recht, Entscheidungen in Bezug auf das eigene Leben zu treffen
- Verantwortung für das eigene Handeln, eigene Wünsche und Präferenzen formulieren
- heißt nicht, ohne Unterstützung auskommen zu müssen!

## Selbstvertretung:

- für sich oder eine Gruppe sprechen oder handeln
- notwendig, damit alle in der Gesellschaft gehört werden
- UN-BRK: Selbstvertretung = nur Vertretung durch Personen mit eigenen Beeinträchtigungen

# Begriffsbestimmung

## Partizipation

- alle können Entscheidungsprozesse veranlassen, gestalten und vollziehen
- dafür muss Macht abgegeben werden
- Voraussetzung ist Respekt und Achtung der Vielfalt menschlichen Lebens

## Keine Partizipation

- für andere sprechen
- gehört werden ohne Möglichkeiten, (mit) zu entscheiden
- Entscheidungsmöglichkeiten erst spät oder punktuell
- Stimmverhältnisse sind im Ungleichgewicht
- Zeit, Wissen und Ressourcen fehlen für wirksame Partizipation

# Forderungen

## an alle Menschen:

- Bewusstsein und Respekt für die Vielfalt menschlichen Lebens
- Anerkennung und Achtung gleicher Rechte aller Menschen
- Stereotype hinterfragen und sich mit Ausgrenzung und Diskriminierung beschäftigen
- Vorteile partizipativer Prozesse verdeutlichen und bewerben
- Barriere-Abbau, so dass gleichberechtigte Entscheidungsprozesse möglich werden
- Abgabe und Infragestellung von Macht

# Forderungen

## an die Politik:

- Umsetzung der UN-BRK, Erhöhung von Zugänglichkeit
- wirksame Beteiligung von Menschen mit psychosozialen Behinderungen an Regierungsarbeit
- Ressourcen (für Selbstvertretung, Umsetzung Praxisbeispiele, Erweiterung Partizipationsfonds)
- rechtliche Anerkennung der unveräußerlichen Rechte von Menschen mit psychosozialen Behinderungen

# Forderungen

## an die Psychiatrie:

- Anerkennung von Selbstbestimmung und Umsetzung unterstützte Entscheidungsfindung
- Anerkennung eines Rechtes auf Krankheit
- der Dominanz des medizinischen Modells entgegen treten, größere Vielfalt an Modellen
- Anerkennung des Rechtes, eigenes Erleben nicht als „krank“ zu definieren
- Ressourcen abgeben für betroffenenorganisierte Unterstützungsansätze

# Forderungen

## an die Forschung:

- wirksame Partizipation in Projekten, die das eigene Leben betreffen
- Entscheidungsmacht in allen Phasen eines Forschungsprojektes
- ausreichend Ressourcen für wirksame Partizipation bereitstellen

# Warum „Profis“ und Angehörige mitdenken?

## Dialog

- kann ermöglichen, sich zu hören und voneinander zu lernen
- kann gegenseitige Anerkennung fördern und Missstände aufdecken
- kann als Instrument der politischen Mitbestimmung dienen

## Warum auch Profis?

- Oft keine eigene Definition von Selbstbestimmung
- wohlwollende und kritikoffene Haltung wichtig, um Veränderung zu schaffen
- „Profis“ müssen sich als Menschen sehen, mit ihrer eigenen Betroffenheit